

Republik Österreich

~~Dr. Johannes Ditz
Wirtschaftsminister~~

Wien, am 5. Jänner 1996
GZ: 10.101/403-Pr/10a/95

XIX. GP.-NR
2046/AB
1996 -01- 10

2126/J

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Dr. Heinz FISCHER

Parlament
1017 Wien

In Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 2126/J betreffend Einhebung der Maut im Gleinalmabschnitt der A 9, welche die Abgeordneten Wallner und Genossen am 17. November 1995 an mich richteten und aus Gründen der besseren Übersichtlichkeit in Kopie beigelegt ist, stelle ich fest:

Antwort zu Punkt 1 der Anfrage:

Von einer "doppelten Bemautung" kann insoferne nicht gesprochen werden, da derzeit nur der Gleinalmtunnel selbst und der Bosrucktunnel, also zwei Teilstreckenabschnitte bemautet sind und die restliche A 9 mautfrei benutzt werden kann.

Auch bei Einführung einer Autobahnvignette (was Sie offenbar fälschlicherweise unter dem Begriff "Road Pricing" meinen) wird für keine Autobahnteilstrecke doppelt kassiert, weil hievon nur jene Teilstrecken betroffen sind, für die keine gesonderte Maut eingehoben wird.

Republik Österreich


Dr. Johannes Ditz
Wirtschaftsminister

- 2 -

Antwort zu Punkt 2 der Anfrage:

Gemäß den zwischen dem Bundesministerium für wirtschaftliche Angelegenheiten und dem Bundesministerium für öffentliche Wirtschaft und Verkehr getroffenen Vereinbarungen hinsichtlich der Vignette sind LKW mit einem zulässigen Gesamtgewicht ab 12 t von der Vignettenpflicht ausgenommen, da diese LKW derzeit der Straßenbenützungsabgabe unterliegen.

Antwort zu Punkt 3 der Anfrage:

Detailfragen, wie das von Ihnen angeschnittene Problem der Arbeitspendler, werden derzeit im Rahmen einer ressortinternen Arbeitsgruppe diskutiert. Verbindliche Lösungsvorschläge dazu sind derzeit noch nicht getroffen. Es ist jedoch beabsichtigt, hinsichtlich der bestehenden Mautstrecken zumindest eine Teilarrechnung der Vignetten-Maut auf die Pauschalkarten zu erreichen.

Antwort zu Punkt 4 der Anfrage:

Gemäß Automatische Straßenverkehrszählung lag die durchschnittliche tägliche Verkehrsbelastung (JDTV) im Jahr 1994 für beide Richtungen

- im Gleinalmtunnel bei 9.271 Kfz, davon 895 LKW
- auf der S 35 bei Röthelstein bei 14.570 Kfz, davon 2.421 LKW.

Vom Bundesministerium für wirtschaftliche Angelegenheiten werden derzeit keine Maßnahmen getroffen, die eine Reduktion des Verkehrsaufkommens bewirken könnten. Eine derartige Maßnahme im

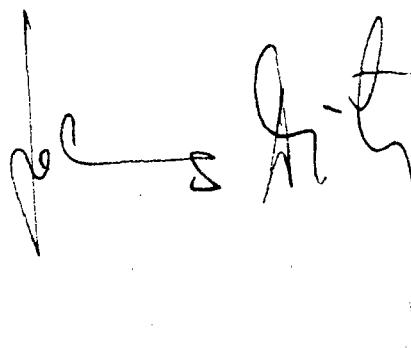
Republik Österreich


Dr. Johannes Ditz
Wirtschaftsminister

- 3 -

Sinne einer Verkehrslenkung wäre jedoch über ein flächendeckendes, zeitlich und örtlich veränderliches Road Pricing System auf dem genannten österreichischen Hochleistungsstraßennetz möglich.

Beilage



BEILAGE**ANFRAGE**

1. Welche Maßnahmen sind am Gleinalmabschnitt der A9 zwischen St. Michael und Graz geplant, um eine doppelte Bemautung hintanzuhalten?
2. Wie wird die tarifmäßige Gestaltung auf die Notwendigkeit mehr Schwerverkehr von den Bundesstraßen auf die A9 zu verlagern eingegangen?
3. Wird es zu einer tariflichen Flexibilisierung für Arbeitnehmer/ innen kommen, die die A9 für den täglichen Verkehr zur Arbeitsstätte benötigen?
4. Wie hoch ist das Verkehrsaufkommen insgesamt auf den betroffenen Abschnitt?

Welche Maßnahmen werden von Ihrem Ministerium getroffen, um eine Reduktion zu bewirken?